

kulturelle Missverständnisse

Beitrag von „keckks“ vom 19. Januar 2019 20:47

...einschreibung berufsschule erster tag, umfeld einer großstadt: wir füllen das anmeldeformular vorne an der dokumentenkamera aus, eine kollegin geht durch die reihen und hilft den jugendlichen und jungen erwachsenen beim parallelen ausfüllen ihrer eigenen formulare. das konzept "adresse" ist mehreren nicht bekannt (viele biodeutsche, daran liegt es nicht!), entsprechend fördert die spalte "adresse des ausbildungsbetriebs" interessantes zu tage. dialog zwischen kollegin und schülerin: "hier müssen sie notieren, wo sie lernen." - "friseur" - "nein, nicht den beruf, sondern in welchem laden sie lernen." - "bei jenny" - "ja, aber wie heißt der laden?" "ja, friseur halt" - "...wo ist denn der laden?" - "ja hier" - "nein, wo genau? in welcher straße? wissen sie die hausnummer? postleitzahl?" fragende große augen.

real, nicht erfunden.